

Protokoll der Sitzung der Fachgruppe Deutsch im Schulverbund Pustertal am 26. September 2018

Beginn der Sitzung: 15 Uhr

Anwesende:

Herta Mitterrutzner (SSP Abtei)
Thomas Innerbichler (SSP Ahrntal)
Leitner Monika (SSP Ahrntal)
Ruth Gatterer (GSP Bruneck)
Gabriela Engl (GSP Bruneck)
Claudia Rieder (SSP Bruneck I)
Anita Kammerer (SSP Bruneck II)
Lisbeth Holzer (SSP Innichen)
Klara Lampacher (SSP Innichen)
Reginalda Tschurtschenthaler (SSP Innichen)
Rita Unterpertinger (SSP Mühlbach)
Bernhard Weissteiner (SSP Mühlbach),
Christine Mutschlechner (SSP Olang)
Alexandra Treyer (SSP Olang)
Lucia Clara (SSP St. Vigil)
Roberta Ploner (SSP St. Vigil)
Maria Happacher (SSP Vintl)
Heidi Aschbacher (SSP Vintl)
Ulrike Winkler (SSP Welsberg)
Sigrid Kofler (SSP Welsberg)
Erna Holzer (MS Ursulinen)

entschuldigt abwesend: Ingrid Federer (Bruneck II), Hermann Rogger (SSP Toblach)

Tagesordnung:

1. **Bericht einer Teilnehmerin über das Symposium Deutschdidaktik in Hamburg:**
Claudia Rieder berichtet vom 22. Symposium Deutschdidaktik. Diese Tagung wurde vom 16. bis zum 20. September 2018 in Hamburg zum Thema "Professionalität für den Deutschunterricht erforschen und entwickeln" abgehalten. Im Mittelpunkt stand der aktuelle Diskurs um Qualität in der Lehreraus- und -weiterbildung, dabei wurden die vielfältigen Forschungs- und Entwicklungsprojekte präsentiert. Zudem wurde in 12 Sektionen auf unterschiedliche Aspekte fachlichen Lehrens und Lernens im Deutschunterricht geblickt.

2. **Vorschläge für Fortbildungen im Fach Deutsch Schuljahr 2019/20:**

Einige Fachkoordinatoren wiesen darauf hin, dass es unbedingt eine breitangelegte Begleitung der Lehrpersonen braucht, die mit dem Lehrwerk „Die Sprachstarken“ arbeiten wollen. Das sollte unbedingt in die Bezirksfortbildung, es bräuchte einige begleitende Veranstaltungen über das Jahr verteilt, am besten nach Unterstufe und Oberstufe getrennt.

Gewünscht wird eine Veranstaltung zum weiterführender Leseunterricht ab Klasse 2. Vor allem Lehrerinnen mit wenig Unterrichtserfahrung bräuchten hier Anregungen. Ganz explizit wird nach den möglichen Lesehausaufgaben gefragt, nach kurzen, passenden Texten dafür. Was bietet sich an, wie soll das gestaltet werden, v.a. wenn die Lesefreude gestärkt werden soll.

Mit der Gruppe Anfangsunterricht soll abgesprochen werden, dass es eine Veranstaltung dazu geben soll, wie es nach Klasse 1 weitergeht, je nach Ansatz im Erstlese- bzw. Erstschreibunterricht.

Weiters wird eine Einführung in bzw. eine Auffrischung vom Computerprogramm „publisher“ gewünscht, welches sich für Schülerzeitungen, Broschüren u.ä. gut eignet.

Weitere Vorschläge können an Erna Holzer direktion@ursulinen.it geschickt werden.

3. Vorschläge für Themen das Arbeitstreffen Deutsch LP der MS und OS am 5. 12.2018 betreffend

Dazu wird sich Erna Holzer bei der Mathematikgruppe informieren, welche im letzten Jahr gute Erfahrungen gemacht haben mit dem Diskutieren eines gemeinsamen Themas.

Frau Beatrix Christanell von der Pädagogischen Abteilung wird beim Treffen anwesend sein.

Zum Treffen sind nicht nur die Fachkoordinatoren, sondern auch andere interessierte Lehrpersonen eingeladen.

4. Tipps für gute Berichte für Schülerzeitungen u.ä. :

Karl Tschurtschenthaler vom Dolomitenmagazin stellt seine Arbeit vor und geht auf die verschiedenen journalistischen Darstellungsformen ein. Genauer behandelt er den Pressebericht und zeigt auf, was geeignete Fotos für solche Berichte sind.

Wie soll ein Pressebericht geschrieben sein?

- einfach
- kurze Sätze
- im Aktiv geschrieben
- viele Verben, wenig Adjektive
- Fremdwörter vermeiden
- nicht werten
- keine Floskeln verwenden

Karl Tschurtschenthaler ist zu erreichen unter:
karl.tschurtschenthaler@athesia.it und Telefonnr. 348 3167213

5. Allfälliges:

Der Aufforderung von der Pädagogischen Abteilung sich in den Referierenden-Pool für die Bezirksfortbildungen eintragen zu lassen, sind erst wenig Lehrpersonen nachgekommen. Einige Teilnehmer meinen, sie sind nicht interessiert, sich mit einer umfangreichen Bewerbung zu beschäftigen, von den bescheidenen Honoraren erst gar nicht zu sprechen. Es muss noch einmal ein anderer Weg gefunden werden, um Lehrpersonen auch weiterhin für den Einsatz in der Fortbildung motivieren zu können.

Ende der Sitzung: 17 Uhr

Für das Protokoll

Erna Holzer

Bruneck, am 3. Oktober 2018